

Keßler, Heinz

Generaloberst

Maschinenschlosser,

Diplommilitärwissenschaftler

Stellvertreter des Ministers

für Nationale Verteidigung der DDR

und Chef der Politischen Haupt-

verwaltung der Nationalen Volksarmee

1260 Strausberg

SED-Fraktion

Wahlkreis 6



Geboren am 26. Januar 1920 in Lauban als Kind einer Arbeiterfamilie. Verh., ein Kind. Volksschule, Berufsschule. 1926—1933 Roter Jungpionier. 1934—1937 Lehre und bis 1940 Tätigkeit als Maschinenschlosser. 1941 als Soldat zur Sowjetarmee übergegangen. Mitbegründer und Frontbevollmächtigter des Nationalkomitees „Freies Deutschland“. Mit dem Orden der Oktoberrevolution und dem Orden des Vaterländischen Krieges 1. Grades ausgezeichnet. 1945—1947 Leiter des Hauptjugendausschusses Berlin und Stadtv. in Berlin. 1945 KPD/SED. Mitgl. des PV bzw. des ZK der SED. 1947-1948 Vors. der FDJ in Berlin. 1948-1950 Sekr. des Zentralrates der FDJ. Danach Tätigkeit in den bewaffneten Kräften der DDR, Stellv. des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR und Chef der Luftstreitkräfte und Luftverteidigung, 1967—1979 Stellv. des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR und Chef des Hauptstabes der NVA, seit 1979 Stellv. des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR und Chef der Pol. Hauptverwaltung der NVA. Absolvierung der Militärakademie — Diplommilitärwissenschaftler. Mitgl. der Prov. VK, seit 1950 Abg., 1954—1958 Mitgl. des Wahlprüfungsausschusses, 1958—1963 Mitgl. des Ständigen Ausschusses für Allgemeine Angelegenheiten. Karl-Marx-Orden, Ehrenspange zum WO in Gold, WO in Gold und in Silber, Banner der Arbeit Stufe I, zweimal Scharnhorst-Orden, Verdienstmedaille der DDR, Medaille der Waffenbrüderschaft in Gold, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus und weitere Auszeichnungen.